

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Intoleranten in Uster.

Was, ihr Ablömminge der Geburtsstätte zürcherischer Freiheit, ihr zieht in drei Gewalthäusern gegen ein Rey! Klingt euch der Name zu anti-republikanisch? Vergeht ihr, daß die modernen Rey's und Roy's am Einfachsten im eigenen Unsinne erstickten? Macht's doch nicht, wie wir es von gewissen Zürcher Herren, die die Liebe im Maul und die Bosheit im Herzen hegen, sagen können, wenn wir an ihren großen Ahn denken:

Als er einst im Tod erblich,
Blickt nur sein Name nicht, sein Geist erblich.

Rentier: Wie geht's, lieber Meister, gute Weihnacht gehabt?

Handwerker: Ja, Sie brauchen auch noch zu fragen! Sie sind ja selber Einer, der in die Bazar's eintaufen geht.

Rentier: Bloß aus Mangel an Muth, Wertheimer. Sehen Sie, im 50-Rappenbazar, da brauch' ich nicht zu reden. Stück für Stück so viel, basta. Kommt' ich in einem anständigeren Laden und biete einen Fünfliber weniger, als man fordert, so muß ich doch riskiren, hinausgeschmissen zu werden und in Gottesnamen, so viel Kurage hab' ich nicht.

Ach, es ist die alte Leier
Mit dem neuen Jahr;
Immer wünscht man's mit den Lippen
Und so selten — baaa.

Chef: Also tragt dies Paquet zum Herrn Regierungsrath X. Wüßt Ihr, wo er wohnt?

Diener: O ja, sehr gut! Er wohnt a der Bequemlichkeitsgaß Nr. 37 im zweiten Stock, links.

Chef: Woher wüßt Ihr denn das so genau? Wir haben ja sonst noch nie Geschäfte mit ihm gemacht?

Diener: Ja, wüßtest Sie, mir händ' halt die glych — Hébam m.

Lehrjunge: Ich gratulire zum neuen Jahr und wünsche, daß Sie na mäng's mögig erläbe —

Prinzipal: Ohni Dich zg'ieh. Ja, sää weuschi Dir au.

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. D. Herzlichen Dank für die Gratulation; mit Ihnen seien auch wir mit feierlicher Zuversicht der Verwirklichung Ihrer Wünsche entgegen; die äußerste Rechte forgt schon dafür und der Antipede wohl auch.

Kazu: Nun, das geht ja noch an; aber den Schlußreim für unsern Herrn Dütteler dürfen wir doch nicht accepieren. — **Oho.**

Wie man will, der Versuch ist zu wagen und selbst wenn sich schließlich die Interessen dagegen stellen sollten, hat man doch das Gefühl erfüllter Pflicht. — **N. N.** In einer der früheren Nummern schon dagewesen.

— **Mil.** Starke Zumutung; Friede sei mit ihm. — **R. J. i. Bn.** Mit Vergnügen; fangen Sie nur an. — **L. O. i. Pf.** Ein sonderbarer Hecht; ver suchen Sie's mit Zucker oder mit Süss. — **Peter.** Besten Dank und Grüß. — ? i. Mail. Wir hören mit Vergnügen ein: "Forschung folgt". — **Meb.**

Das Versäumte soll nachgeholt werden. — **K. F. i. A.** Geben Sie gar kein Geldchen, das ist die grösste Überraffung. — **Ol.** Da ist schwer zu raten; aber in Genf sollte sich was finden lassen. — **W. N. i. H.** Mit Dank erhalten. — **Gymn.** Sanders "Deutsche Sprache." — **G. G. i. Fl.** Idenfalls die Jahrgänge 1879, 1880, 1881 und 1882; Mappen könnten wir Ihnen besorgen, Vorrats haben wir keinen. — **Soll und Haben.** Die Haltung dieser Blätter in der Nationalabfrage ist geradezu absurd; hoffentlich kommt auch hier das Stündchen der Rache. — **Milchschauzau.** Ja, der Kässzuber wäre schon recht; aber illustriert steht das etwas allzuhaft aus. — **Luz.** Im "Dagob." vom 21. dh. finden Sie den hübschen Heiratsantrag: "Eine Witwe im Alter von 30 Jahren, schön, mit festem Charakter und schönen Vermögen, wünscht sich mit einem soliden Herrn zu verehelichen oder, wenn es ein Bauerngeschäft angeht, ist es gleich. Ohne schönes Vermögen unzüglich sich anzumelden." — **H. H. i. M.** Dies Mal sehr wenig zu verwenden. — ? i. Biäulein, Sie sind ganz und gar ein ätherisches Wesen! sagte ein Fremder zu einer Hebe und war sehr erstaunt, sich folgenderweise angestraucht zu hören: "Was, Sie im-pertinentine Grobian? Ich, ä thierisches Wesen? Machet Sie, daß Sie furt schämmed." — **Verschiedenen:** Annoyances wird nicht angenommen.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährtes Fabrikat von

Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttwiler & Cie.,

Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12—2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

Restauration zu ebener Erde.

Ausserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire

(Besitzer des Café du Nord).

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.
Schweizerische Landesausstellung in Zürich Diplom I. Klasse.

Internationale Ausstellung
für Colonien und Export in Amsterdam Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen. Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservierenden und restaurierenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditorien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische
und Landweine.

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —

Gesellschaftszimmer mit Piano.